



KIRCHENZENTRUM ST.PETRUS EMBRACH

Auftraggeber	Katholische Kirchgemeinde St. Petrus Embrachertal
Typologie	Sakralbauten
Auftragsart	Wettbewerb 1. Rang
Adresse	Steinackerweg 22, 8424 Embrach
Nutzung	Kirchgemeindezentrum
Grundstücksfläche	4'309 m ²
SIA-Kubatur	2'250 m ³
Projektdate	Wettbewerb 2018 Planung 2018-2019 Ausführung 2019-2020

Wettbewerb

Mit besonderer Freude nahm unser Büro anfangs 2018 die Einladung der katholischen Kirchgemeinde St. Petrus Embrachertal zur Teilnahme an einer Konzeptstudie für die Sanierung ihrer Kirchenräume an. Umso grösser war die Genugtuung, als unser Beitrag zum Siegerprojekt erkoren wurde und zur Beauftragung führte.

Aufgabe

Die Annäherung an die architektonische Aufgabe erforderte ein hohes Mass an Einfühlungsvermögen und beinhaltete sowohl ein profundes Studium der liturgischen Elemente und Vollzüge wie auch ein intensiver Dialog mit der Baukommission, ihrerseits Vertreterin der gesamten Glaubensgemeinschaft. Der Kirchenraum dient als «sakraler Raum» zur Beziehungsbildung und -stärkung des Menschen zum Glauben und führt zur Transzendenzenerfahrung. Somit ist er der zentrale gottesdienstliche Versammlungsort der Kirchgemeinde.

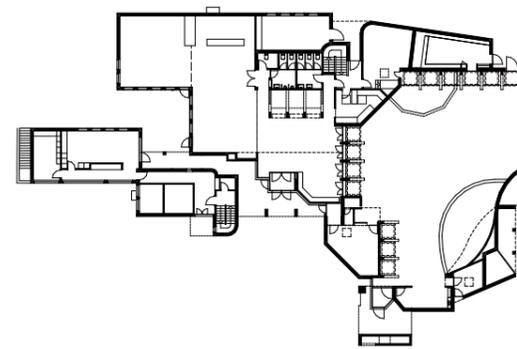
Gestaltungsschwerpunkte

Den Vorgaben der Baukommission folgend, wurden nachgenannte Themen im Schwerpunkt behandelt:
Der **Altarraum** als zentraler Teil des gegliederten Einheitsraumes im Kontext seiner Zuordnung zu Ambo und Vorsteherstisch zueinander und zur Gemeinde. Altar, Ambo und Vorsteherstisch konnten gestalterisch durch räumlichen Bezug zueinander sowie durch einheitliche Materialisierung zu einem Ganzen gefügt werden. Die Materialwahl fiel auf einen Cristallina-Marmor - ein körniger weisser Stein, der sich gut in den monochromen hellen Farbklang einfügt.

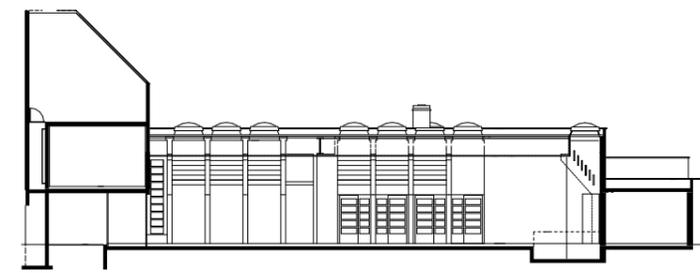
Das neue **Lichtkonzept** zum Kirchensaal baut auf eine wirkungsstarke Tageslichtführung über das neue, grosszügige und präzise auf den Altarraum ausgerichtete Oblicht. Das einfallende Licht wird durch Lamellen gefiltert und flutet die Rückwand zum Altarraum, womit der inszenierte andächtig-sakrale Raum wirksam zur Geltung kommt. Neben der Stärkung der Tageslichtführung trägt ein neues Kunstlichtkonzept massgeblich zur Atmosphäre im Kirchensaal bei. Die leicht geschwungene, den Altarraum umfassende Wand wird erhellt und verbindet in ihren konkaven Wölbungsabschnitten Tabernakel, Kreuz und Wandteppich. Sie bildet so den adäquaten Rahmen der Messe. Die liturgischen Elemente werden zusätzlich mit Strahlern akzentuiert.



Situation



Grundriss Erdgeschoss



Schnitt



K Plus Architekten AG
Eichwiesstrasse 4
8645 Rapperswil-Jona
+41 55 220 53 33
info@k-architekten.ch